

Tag der Solidarität mit Israel und den Juden

Category: Geschichte, Leben, Politik, Zeitgeschehen

11. Juli 2026



Das Volk Israel lebt – העם הישראלי חי

Der Tag der Solidarität mit Israel und den Juden ist einer dieser Tage, die im Kalender auftauchen wie ein moralischer TÜV-Termin: Man weiß, er ist wichtig, man weiß, man sollte hingehen, aber irgendwie hofft man doch, dass niemand merkt, wenn man ihn verpasst.

Spoiler: Man merkt es. Immer.

Das Datum geht auf den 10. Juli 1945 zurück, als in Dresden mit Lessings „Nathan der Weise“ erstmals nach dem Zweiten Weltkrieg wieder ein Theaterstück in Deutschland aufgeführt wurde, um ein Zeichen für Toleranz zu setzen.

Die Geschichte des jüdischen Volkes ist eine Geschichte von Kultur, Wissenschaft, Musik, Sprache, Überleben – und leider auch eine Geschichte von Verfolgung. Antisemitismus ist kein Relikt der Vergangenheit, sondern eine Realität der Gegenwart. Genau deshalb braucht es diesen Tag: um sichtbar zu machen, was oft übersehen wird, und um auszusprechen, was oft verschwiegen wird.

Solidarität bedeutet hier nicht, politische Positionen zu vertreten, sondern Menschen zu schützen, die aufgrund ihrer Identität bedroht werden. Es bedeutet, die Stimmen zu hören, die zu oft übertönt werden. Es bedeutet, sich gegen jede Form von Hass zu stellen – ob laut oder leise, ob auf der Straße oder im Netz.

Israel als Ort der Vielfalt

Israel ist ein Land, das es irgendwie geschafft hat, gleichzeitig Projektionsfläche, Politikum, Sehnsuchtsort und Streitobjekt zu sein. Jeder hat eine Meinung dazu, auch wenn viele nicht einmal wissen, wo Haifa, Hebron oder Tel Aviv liegen. Es ist ein kultureller Knotenpunkt, ein Ort, an dem Sprachen, Religionen, Traditionen und Geschichten aufeinandertreffen. Ein Land, das gleichzeitig modern und uralt ist, verletzlich und stark, umstritten und faszinierend.

Solidarität mit Israel heißt nicht, jede politische Entscheidung zu feiern. Es heißt schlicht, die Existenz eines Landes anzuerkennen, das seit Jahrzehnten darum kämpft, überhaupt existieren zu dürfen.

Solidarität mit den Juden weltweit

Jüdisches Leben ist vielfältig: religiös, säkular, traditionell, modern, kulturell, politisch, künstlerisch. Es ist Teil Europas, Teil Deutschlands, Teil unserer gemeinsamen Geschichte. Und trotzdem müssen Juden sich immer noch erklären, rechtfertigen, schützen, verteidigen.

Solidarität bedeutet, sich gegen Antisemitismus zu stellen – nicht nur, wenn er laut brüllt, sondern auch, wenn er leise flüstert.

Solidarität bedeutet, jüdisches Leben sichtbar zu machen, zu schützen und zu feiern. Es bedeutet, sich gegen antisemitische Mythen, Verschwörungen und Feindbilder zu stellen – und stattdessen die Menschen zu sehen, die dahinter stehen.

Warum dieser Tag wichtig bleibt

Weil Erinnerung verblasst.

Weil Hass laut ist.

Weil Schweigen gefährlich ist.

Weil Solidarität eine Haltung ist, die jeden Tag neu gewählt werden muss . Der Tag der Solidarität mit Israel und den Juden ist ein Reminder, der uns sagt:

„Hey, Menschlichkeit ist kein optionales Update. Das gehört zur Grundausstattung.“ Sie ist eine Entscheidung – und dieser Tag hilft uns, sie bewusst zu treffen.